



Der Kameradschaftsbund Thalgau

1953

Ein Heimkehrertreffen beim Feldgrab neben der Kolomannskirche gibt den Anstoß zur Errichtung des Heimkehrerkreuzes auf der Rauchenschwandt, wo seither jährlich im September ein Gedenkgottesdienst stattfindet.

1954

Am Seelensonntag wird das neu gestaltete Kriegerdenkmal - mit den Namen der Gefallenen beider Weltkriege - feierlich eingeweiht.

1955

Am 15. Mai wird von den Außenministern der vier Besatzungsmächte und Österreichs Außenminister Leopold Figl der österreichische Staatsvertrag in Wien unterzeichnet. Am 26. Oktober beschließt der Nationalrat das Neutralitätsgesetz. Noch im gleichen Jahr rücken die ersten Rekruten des Jahrganges 1937 zum österreichischen Bundesheer ein.

1959

Die Kriegerkameradschaft Thalgau tritt dem Salzburger Landesverband der Kameradschaftsvereine, der 1952 ins Leben gerufen worden war, bei. Der Verein heißt nun offiziell "Kameradschaftsbund Thalgau" .

1960

Nach lebhaften Debatten wird mit großer Mehrheit beschlossen, die abgerüsteten Reservisten des österreichischen Bundesheeres in den Kameradschaftsbund aufzunehmen ..

1971

Erstmals nimmt das Radar-Bataillon Kolomannsberg an der Gedächtnisfeier für die gefallenen Kriegsteilnehmer am Seelensonntag mit einem Ehrenzug teil. Seither besteht zwischen den verantwortlichen Kommandanten des Bundesheeres und dem Kameradschaftsbund eine enge Verbindung.

Quelle: Kameradschaft Thalgau, Festschrift 2002